

2000 Besucher am Openair Rheintal



Die Münchner Band «Neuland» zeigt eine Bühnenshow der Extraklasse.



Zwei Nächte im Zelt verbracht: «Die Openair-Stimmung ist super.» (Fotos: Anna S. Wendel)

«Oakmountain»: Fast wie die Grossen



Das Publikum lässt sich mitreissen und unterstützt die romantische Stimmung mit Wunderkerzen.



Rocken was das Zeug hält: Samstagnacht mit den Headlinern «Neuland» und AC/DC-Coverband «Live-Wire» ist das Publikum nicht zu halten.



Rund 2000 Openairbegeisterte besuchten am Freitag und am Samstag das stimmungsvolle «Oakmountain».

Eichberg. – «Die Idee, hier im Eichberg ein Openair zu veranstalten, ist uns vor zwei Jahren gekommen, als uns auffiel, dass es im Rheintal nichts Vergleichbares gibb», erzählt Michael Graf, OK-Präsident des «Oakmountain»-Openairs. Er und die meisten seines OK-Teams sind eingefleischte «Openair Gampel»-Gänger. Wie Eichberg ist auch Gampel ein kleines 1300-Seelen-Dorf – allerdings im Kanton Wallis – welches jedes Jahr einem Openair Platz bietet. Das «Openair Gampel» ist zwar heute das drittgrösste Openair der Schweiz, doch auch dieses hat einmal klein angefangen: 1986 beim Sportplatz Gampel, wobei ein Camionanhänger als improvisierte Bühne diente.

Dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt und von zwei auf drei Tage verlängert, zog das «Oakmountain»-Openair in Eichberg rund 2000 Festivalbegeisterte an. «Eine schöne Zahl», freut sich Michael Graf. Während der Freitag noch ganz familiär über die Bühne ging, nahm die Stimmung am «Oakmountain» am Samstag Züge an, die schon fast ein wenig an St. Gallen und Frauenfeld erinnerten.

Der absolute Höhepunkt am Freitag bildete die Coverband «Gunz n' Roses», doch auch «Kharma» und die «Andy Egert Blues Band» verstanden es, dem Publikum einzuheizen. Am darauf folgenden Samstagmittag fand ein Naturtalentwettbewerb statt, bei dem Newcomer-Bands vor einer Jury aus Profimusikern zeigen konnten, was in ihnen steckt. Als Gewinner ging die fünfköpfige Band «Freaky Memory» hervor, welche sich im Bereich des Pop und Rock bewegt.

Zu den Highlights am Samstagabend gehörte einerseits die Münchner Band «Neuland», die es nur zu gut verstand, das Publikum mit einer erstklassigen Bühnenperformance mitzureissen. Andererseits rockte, wie schon letztes Jahr, die AC/DC-Coverband «Live-Wire» die Bühne und animierte hunderte von Fans zum «abtanzeln».

Der Sonntagmorgen stand im Zeichen der Anwohner und Familien. Diese sollten bei einem vom Heiterhof organisierten Brunch für das eher lärmige Wochenende entschädigt werden. Unter den Eichbergerinnen und Eichberger findet das Openair jedoch grosse Anerkennung und viel Toleranz: «Gehört hat man die Musik schon. Aber gestört hat es auf keinen Fall. Im Gegenteil: Es ist schön, in Eichberg ein Fest zu haben, das die verschiedenen Generationen anzieht.» awe



Samstagnachmittag: Ausruhen kann man sich überall, Hauptsache naher geht das Fest weiter.



Nach zwei durchgeführten Nächten braucht man am Sonntagmorgen erstmal – genau – ein kühles Bierchen. Oder zwei.



Die Anwohner des «Oakmountain»-Openairs geniessen den Sonntagbrunch mit musikalische Untermalung von «Gletscherwind».